

PUBLIZISTISCHE GRENZGÄNGER IM ZEITALTER DES
NATIONALISMUS - DER FALL DES JEAN-JACQUES WALTZ,
"PATRIOTE ALSACIEN"

I Grenzgängertum und Annexionserfahrungen

„Als ein widerstrebend Annektierter“ („Annexé récalcitrant“) bezeichnete sich der elsässische Schriftsteller, Publizist und Karikaturist Jean-Jacques Waltz 1950, ein Jahr vor seinem Tode, in seiner in mehreren Lieferungen erschienenen Anekdotensammlung *Scènes de la vie à Colmar vers 1880*, die den Haupttitel „Souvenirs d'un annexé récalcitrant“ trägt. Jean-Jacques Waltz' Instrumente des Widerstrebens und des mehr oder minder offen gezeigten Widerstandes gegen die Annexion Elsaß-Lothringens durch das Deutsche Kaiserreich waren Feder und Zeichenstift, ihr Medium in erster Linie die Publizistik und ihre wesentlichen Stilmittel untergründiger Humor, Parodie sowie eine Form beißender Satire, die auch die Anekdoten der *Scènes de la Vie à Colmar vers 1880* (deren Titel - gleichfalls mit ironischem Unterton - auf Balzacs *Scènes de la vie parisienne* verweist) charakterisiert. So erzählt die erste Anekdote der Erzählensammlung einen Tag aus dem Leben der Colmarer Spezereihändlerin Bissinger während der Kaiserzeit, in deren Zentrum die alltäglichen Konflikte zwischen der elsässischen Bevölkerung und der deutschen Verwaltung sowie dem deutschen Militär, aber auch die von elsässischer Seite entwickelten, subtilen Formen des Widerstandes stehen. Hierzu gehören das heimliche Absingen der *Marseillaise* ebenso wie das Fluchen im Colmarer Dialekt, etwa über das Gebaren eines aus Norddeutschland stammenden und ins Elsaß versetzten Wachtmeisters, oder auch das Umgehen von Vorschriften, wie der Beschriftung der Ladenfassade mit deutschen Namen und Bezeichnungen, die Bissinger dadurch zu vermeiden sucht, indem er das deutsche Äquivalent seines Vornamens Jean und die Übersetzung der Bezeichnung „Épicerie fine“ in wesentlich kleineren, kaum lesbaren Buchstaben als die französischen Originale an seine Fassade anmalen läßt.¹ Für Jean-Jacques Waltz, den zweifellos breitenwirksamsten und populärsten elsässischen Publizisten² der Jahr-

¹ [Jean-Jacques Waltz], Hansi, Souvenirs d'un annexé récalcitrant, in: Madame Bissinger prend un bain. *Scènes de la vie à Colmar vers 1880* (Bd. I), Mulhouse 1950, 36 S., hier S. 25.

² Der Begriff „Publizist“ zielt auf die in seinem Werk dominierende Mitwirkung an Zeitungen und Zeitschriften und umgreift sowohl seine schriftstellerische Tätigkeit als auch seine Aktivitäten als humoristischer und satirischer Zeichner. Vgl. Gaston Phelip, Voix d'Alsace et de Lorraine. Préface de Maurice Barrès. Paris 1911, S. 64, der ihn sukzessive als „dessinateur“, „écrivain“ und „polémiste“ bezeichnet: „Car Hansi n'est pas seulement dessinateur de talent, c'est un écrivain dont l'humour sent son terroir alsacien et Hansi le polémiste, collaborant avec Hansi l'humoriste, font paraître les *Westmarken* (Marches de l'Ouest), petite feuille pleine d'esprit rosse dont la lecture déride jeunes et vieux enfants d'Alsace.“